



Stappacher Chöre singen beim Sommerkonzert von der Liebe

Unter dem Motto „Love will find a way“ gaben die Chöre der Pfarrei St. Raphael in Steppach unter der Leitung von Andrea Hartinger (Bildmitte vorne in schwarzer Kleidung) am Samstagabend ein abwechslungsreiches Sommerkonzert

rund um das Thema Liebe in der voll besetzten Kirche. Neben den Kinder- und Jugendchören, den Raphael-Spatzen und den Raphaelos, begeisterte auch der „Junge Chor“ (im Bild hinten) sowie ein herausragendes Oktett mit Susanne

Lang, Anna Krist, Achim Saar, Florian Ziegler, Rainer Drasch sowie Jakob, Andrea und Andreas Hartinger (Reihe vorne) das Publikum. Das Metallofon spielte Kristina Knöpfle. Foto: Andreas Lode

Neusäß, Stadtbergen & Umgebung



Poesiebrunch im Abraxas
Veranstaltungen in den Stadtteilen

Augsburg Die AZ Augsburger Land informiert regelmäßig über Kurse, Veranstaltungen und Treffen in den westlichen Stadtteilen Augsburgs.

● **Göggingen** Die Siedlergemeinschaft Göggingen-Schafweidsiedlung lädt zum Sommerfest am 6. und 7. Juli in der Schafweidsiedlung am Vereinsheim am Waldmeisterweg.

Angezapft wird am Freitag, 6. Juli, um 18 Uhr. Am Samstag wird um 14.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen begonnen, zudem gibt es Grillspezialitäten, Cocktails sowie eine Übertragung der WM-Viertelfinals.



● **Kriegshaber** Das Bilderbuch „Kater Kamillo geht zum Arzt“ wird am Dienstag, 3. Juli, um 15.30 Uhr in der Stadteibücherei, Ulmer Straße 72, vorgelesen. Das Bilderbuchkino „Wie Henri Henriette fand“ wird am Mittwoch, 4. Juli, um 15 Uhr gezeigt.

Beide Veranstaltungen sind für Kinder ab vier Jahren geeignet. Für das Kino wird um Anmeldung unter Telefon 0821/234-2760 oder per E-Mail an buecherei.kriegshaber@augzburg.de gebeten.

Der nächste Poesiebrunch mit Carl E. Rice findet am Sonntag, 8. Juli, um 10 Uhr im Kulturhaus Abraxas, Sommerstraße 30, im Ballettsaal, statt. Diesmal gibt es keinen Gast, sondern die Besucher sind aufgefordert, persönliche Geschichten und Gedichte, ob Selbstgeschriebenes oder Lieblingstexte, mitzubringen. Wer möchte, kann auch eine Kleinigkeit zum Büfett beitragen. Veranstalter ist der Mehrgenerationentreffpunkt Pfersee. (mus)

Ein Gymnasium wird volljährig

Abitur Das Schmuttertal-Gymnasium in Diedorf verabschiedet seine ersten Absolventen.

Die „Versuchskaninchen“ haben schon viele Pläne und tragen das Diedorfer Wappen in die Welt

VON TOBIAS KARRER

Diedorf Die Abifeier ist für Schüler und Eltern eines Gymnasiums immer etwas besonders. Die Feier in Diedorf am Freitag war aber auch für die Schulleitung, die Lehrer und die Verantwortlichen in der Politik ein besonderer Augenblick: Sie verabschiedeten den ersten Abiturjahrgang des Schmuttertal-Gymnasiums. 37 Oberstufenschüler haben das Abitur bestanden, keiner ist durchgefallen. Bei elf Schülern steht eine Eins vor dem Komma, sechs davon haben es unter die 1,5 Hürde geschafft, einer hat eine glatte Eins.

Schulleiter Günter Manhardt ist stolz auf seinen ersten Abiturjahrgang. Über die Noten freut er sich besonders. „Mit einem Schnitt von 2,3 liegt ihr genau im langfristigen Mittel an bayerischen Gymnasien, das tut uns als Aufbauschule sehr gut“, betont er. Dieses Ergebnis freut nicht nur ihn, sondern auch die anwesenden Politiker.

Kultusstaatssekretärin Carolina Trautner hat das Gymnasium von Anfang an begleitet. Damals war sie noch Kreisrätin und heute steht sie als Vertreterin von Kultusminister Bernd Sibler auf der Bühne in Diedorf. Diese Abifeier sei ein wichtiges Datum für das Gymnasium, sagt Trautner. „Die gesamte Schulfamilie hat an dieser Erfolgsgeschichte

mitgeschrieben“, betont sie. Landrat Martin Sailer gratuliert dem Gymnasium in seiner Begrüßungsrede zur „Volljährigkeit“.

Auch die Vorsitzende des Elternbeirats hat eine ähnliche Botschaft: „Das sind Zeiten, in denen man eigentlich nicht unpolitisch bleiben kann.“ Im Mittelpunkt ihrer Rede stehen allerdings die Eltern, die mindestens „ein halbes Abitur“ verdient hätten und ohne die das neue pädagogische Konzept und die „offenen Lernlandschaften“ nicht möglich gewesen wären.

Für Manhardt ist die Abiturfeier auch die Chance, Danke zu sagen. Er bedankt sich allerdings nicht nur bei seinen offiziellen Gästen, sondern auch bei den Schülern. „Ihr seid schuld, dass ich jetzt hier stehe“, sagt er. Seine ersten Schüler hätten in den Anfangsjahren alle Zweifel ausgeräumt, so der Schulleiter. Auch er verpackt einen politischen Appell in seiner Rede: „Die Gesellschaft braucht euch dringend.“

Der Schulleiter spricht von immer stärkeren nationalistischen Tendenzen und nimmt auch zum aktuellen Geschehen Stellung, wenn sich besorgt über ein „globales Bestreben, Migration auf nationaler Ebene zu lösen“, äußert.

Doch eigentlich geht es am dem Abend um die Schüler. In ihrer



Die Besten des ersten Abiturjahrgangs am Schmuttertal-Gymnasium in Diedorf mit einer Abiturnote bis 1,5: (von links) Tom Papke (1,0), Clarissa Kutter (1,5), Lotta Edelmann, Schulleiter Günter Manhardt, Anna-Lena Frosch (1,5), Luisa Neff (1,3), Cosima Fröhner (1,3). Foto: Andreas Lode

Rede sagen Lea Fähmann und Davide Sirigu: „Wir sind stolz auf unsere kleine Gemeinschaft Versuchskaninchen.“ Die Schüler haben unterschiedliche Pläne, wie es weitergehen soll. Sirigu wird zum Beispiel für elf Monate nach Sambia gehen und in einem Entwicklungsprojekt mitarbeiten. Danach will er Grundschullehrer werden.

Viele Schüler zieht es erst mal ins Ausland. Clarissa Kutter war lange Jahre Schülersprecherin am Schmuttertal-Gymnasium, jetzt

plant sie ein Jahr in Bolivien. Sie will dort in der Hauptstadt Sucre in einem Krankenhaus arbeiten. Die Neugier zieht auch Cosima Fröhner nach Südamerika. „Ich arbeite erst mal, dann will ich einen Monate Interrail in Europa machen“, erklärt sie. Danach hofft sie auf ein Praktikum an der deutschen Schule in Bogotá, Kolumbiens Hauptstadt.

Auch Tom Papke weiß schon genau, wie es für ihn weitergeht. Er ist Jahrgangsbester und hat die glatte Eins geschafft. Außerdem wurde er

Diedorf: Die Abiturienten

Lucca Bader, Valentin Bandhauer, Sonja Bomdörfer, Tim Bullheimer, Lea Burger, Anna-Carina Dhonau, Gustav Döhring, Lotta Edelmann, Elias Eser, Lea Fähmann, Samuel Fähmann, Cosima Fröhner, Anna-Lena Frosch, Joshua Giergiel, Tabea Hergenroder, Edward Horský, Julian Kaiser, Simon Kleisli, Mona Kriebel, Clarissa Kutter, Felix Mengele, Dominik Mülheisen, Sophia Müller, Tobias Müller, Luisa Neff, Tom Papke, Fabian Schild, Lukas Schindler, Fabian Schwankhart, Maximilian Silzer, Davide Sirigu, Iris Steger, Nadine Süßenbach, Hannes Tucholl, Ruven von Schoenaich, Elisa Wurst.

für das beste Matheabitur geehrt. Für ihn geht es jetzt in München weiter. An der Technischen Universität will er Wirtschaftsinformatik studieren.

Egal wohin, die Schüler wird jetzt eine Powerbank mit dem Wappen des Marktes Diedorf begleiten. Zur Einschreibung schenkte ihnen der damalige Bürgermeister Otto Völk ein Lebkuchenherz. Die Idee: Wer das Herz am Ende der Schulzeit noch findet, bekommt ein Geschenk.

Kurz gemeldet

STADTBERGEN SPD-Infoabend zum Polizeiaufgabengesetz

Einen Infoabend zum Thema Polizeiaufgabengesetz veranstaltet der Ortsverband der SPD in Stadtbergen kommenden Donnerstag, 5. Juli, im AWO-Haus der Familie, Goethestraße 12. Beginn ist 19.30 Uhr. Ortsvorsitzender Dieter Fromm übernimmt die Moderation. Diskussionspartner sind der stellvertretende Ortsvorsitzende Yousri Bribech und Landtagsabgeordneter Harald Güller. (herbi)

Polizeireport

DIEDORF/EMERSACKER 6000 Euro Schaden nach zwei Unfallfluchten

Vermutlich beim Wenden oder Rückwärtsfahren ist ein Unbekannter am Freitag in Diedorf in der Wellenburger Straße im Bereich der einstelligen Hausnummern gegen ein geparktes Auto gestoßen. Der Wagen stand dort von 12 bis 13.15 Uhr. Als der 47-jährige Besitzer zu seinem Fahrzeug zurückkam, stellte er fest, dass die hintere linke Tür eingedellt war. Es entstand laut Polizei ein Sachschaden von rund 4000 Euro. Einen ähnlichen Unfallverlauf hat es bereits am Donnerstag gegen 11 Uhr in Emersacker Am Weiherbach im Bereich der einstelligen Hausnummern gegeben. Auch hier war das Auto ordnungsgemäß geparkt. Am Abend bemerkte der Halter, dass ein Unbekannter seinen Wagen hinten links angefahren hat. Der Sachschaden beträgt rund 2000 Euro. Zeugenhinweise an die Polizei in Zusmarshausen, Telefonnummer 08291/1890-0. (thia)

Radeln für besseres Klima
Neusäß beteiligt sich am Stadtradeln

Neusäß Seit 2008 treten deutschlandweit Kommunalpolitiker und Bürger beim „Stadtradeln“ für Klimaschutz und Radverkehr in die Pedale. Neusäß ist vom Samstag, 7. Juli bis Freitag, 27. Juli mit von der Partie. In diesem Zeitraum können Mitglieder des Kommunalparlaments sowie alle Bürger und Personen, die in Neusäß arbeiten, einem Verein angehören oder eine Schule besuchen, bei der Kampagne mitmachen und möglichst viele Radkilometer sammeln. Anmelden können sich Interessierte schon jetzt unter stadtradeln.de/neusaess.

Jeder kann ein Stadtradel-Team gründen oder einem beitreten. Dabei sollten die Radelnden so oft wie möglich das Fahrrad privat und beruflich nutzen. Es gibt ein offenes „Stadt-Neusäß-Team“, dem jeder beitreten kann. Erster Bürgermeister Richard Greiner hofft auf eine rege Teilnahme der Bürger. (AL) Mehr Informationen gibt es unter www.stadtradeln.de.



Deuringer Sänger werden geehrt

Der Singkreis Deuringen ehrte 13 Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft im Verein sowie für ihre besonderen Verdienste im Vorstand. Der Chorverband Bayerisch-Schwaben zeichnete Walter Daser mit dem Ehrenzeichen in Silber-Gold für 40 Jahre aktive Sängertätigkeit in der Stimmgattung Tenor aus und ehrte zudem Johann Mordstein für 25 Jahre Aktivität im Singkreis mit der Chorleiter-Ehrennadel in Silber. Das Bild zeigt von links Sophie Brutscher, Rosemarie Keppeler, Walter Daser, Johanna Baumgartner, Monika Rieder, Ursula Daser, Emilie Wyzgala, Hildegard Geisenberger, Elke John (erste Vorsitzende) und Johann Mordstein (zweiter Vorsitzender und Chorleiter). Foto: Eva Jahme



Flüchtlingshilfe hat jetzt ein Büro

Die Flüchtlingshilfe Stadtbergen hat im Pfarrheim Sankt Nikolaus in Stadtbergen ein Domizil gefunden. Pfarrer Konrad Huber überreichte den Koordinatoren, Pfarrer i. R. Norbert Greim und Christa Beckinger, den Schlüssel. Zweiter Bürgermeister Michael Smischek hatte als Vorsitzender des Kultur- und Sozialausschusses mit der Pfarrgemeinde wegen der Nutzung der Räume verhandelt. Bürgermeister Paulus Metz dankte Pfarrer Huber für das gute Zusammenwirken. Nun ist das Büro im Pfarrheim für Sprechstunden der Flüchtlingshilfe und den „Behördentreff“ jeweils am Freitag um 15 Uhr geöffnet. Das Bild zeigt von links Pfarrer Konrad Huber, Norbert Greim, Michael Smischek und Christa Beckinger. Foto: Flüchtlingshilfe Stadtbergen